

Niederschrift

über die 23. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **23.01.2020**, 17:00 Uhr - 18:30 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums:

Klaus Bösing , Friedrich Drescher , Maike Grabowski , Dr. Kajo Schukalla , Brigitte Thomas ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität:

Dana Jacob ,

Vertreter/innen des Umweltforums:

Karin Gindler-Hilge ,

Vertreter/innen des Integrationsrats:

Abdul Amir Sleiman ,

von der SPD-Fraktion:

Thomas Kollmann ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Marius Kühne (bis 18 Uhr),

von der Fraktion DIE LINKE.:

Daniela Kreuz ,

für die Schriftführung:

Susanne Rietkötter ,

Es fehlte/n:

Christoph Damwerth , Prof. Dr. Norbert Kersting (entschuldigt),

Frau Kattentidt und Herr Müller nahmen als stellvertretende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit als Gäste an der Sitzung teil.

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 22. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 21.11.2019
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene - Abschlussbericht
5. Aktionen/ Projekte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
6. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2020
 - 6.1. Festlegung des Schwerpunktthemas
 - 6.2. Festlegung des Zeitraumes der Veranstaltungsreihe
7. Anträge und Anregungen
8. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17 Uhr die 23. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Personen stimmberechtigt:

Herr Drescher, Frau Thomas, Herr Bösing, Frau Grabowski, Herr Dr. Schukalla, Frau Jacob, Frau Gindler-Hilge, Herr Sleiman

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Herr Ratsherr Kollmann, Herr Kühne, Herr Theißing, Frau Kreuz

Punkt 2 der Tagesordnung**Niederschrift über die 22. Sitzung des Beirates für
kommunale Entwicklungszusammenarbeit am
21.11.2019**

Zu der Niederschrift über die 22. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 21.11.2019 merkte Herr Ratsherr Kollmann folgendes an:

Unter Punkt 8 der Tagesordnung „Städtepartnerschaft Münster – Monastir – Sachstandsbericht“ sei in der Niederschrift vermerkt worden, dass die WN-Spendenaktion einer Säuglingsstation in Monastir zugutekommen würde.

Richtig sei, dass das Spendengeld für ein Kunstprojekt, ein Umweltprojekt und die Säuglingsstation verwendet würde. Eine Änderung der Niederschrift sei nicht erforderlich. Er bat darum, die entsprechenden Pressemitteilungen über die drei Projekte der Niederschrift über die heutige Sitzung beizufügen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter erläuterte:

- Die FDP-Fraktion habe mitgeteilt, dass künftig Herr Theißing als ordentliches beratendes Mitglied im Beirat vertreten sei und Herr Lahrman seine Stellvertretung übernehme.
- Seit der letzten Sitzung des Beirates sei ein Antrag des Ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-Welt-Gruppen Münster auf Förderung des Einzelprojektes „Zur Lage Palästina, Alltag unter der Besatzung“ eingegangen. Beantragt worden sei ein Zuschuss i.H.v. 135 €. Gemäß Ziffer 6.2 der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit entscheide die Verwaltung nach vorheriger Beteiligung des Vorprüfungsausschusses über Förderanträge unter 500 €. Die Entscheidung stehe noch aus.
- Die Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster habe sich am 28.11.2019 getroffen, um insbesondere nochmals über die Verwendung des Preisgeldes i.H.v. 40.000 € zu beraten, das die Stadt Münster im Rahmen des Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels 2019“ erhalten habe. Das Preisgeld werde laut Entscheidung der Steuerungsgruppe im Wesentlichen für folgende Aktionen verwendet werden:
 - Erstellung eines münsterspezifischen Leitfadens zum Thema „nachhaltiges Veranstaltungsmanagement“ für Unternehmen
 - engere Einbindung des Unterstützerkreises Fairtrade-Stadt Münster
 - Weiterentwicklung des Projektes „Faire Stadtteile“
 - Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

Herr Dr. Schukalla erläuterte:

Im Rahmen der Klimapartnerschaft Münster-Monastir habe am 21.1.2020 die erste Sitzung der Steuerungsgruppe unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern aus Stadtverwaltung, Politik und Fachkreisen stattgefunden. Er habe in seiner Funktion als Vorsitzender des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und Mitglied im Vorstand des Freundeskreises Monastir an der Sitzung teilgenommen. Die Steuerungsgruppe sowie ein Kernteam mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung würden die Klimapartnerschaft organisatorisch und inhaltlich begleiten. Es seien zwei weitere Fachentsendungen von Monastir nach Münster und von

Münster nach Monastir sowie zwei weitere Netzwerktreffen der deutschen Kommunen und ein Treffen der Südpartner geplant. Ziel des Projektes sei, bis Mai 2021 ein gemeinsames Handlungskonzept mit entsprechenden Maßnahmen zu verabschieden.

Punkt 4 der Tagesordnung

Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene - Abschlussbericht

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um einen abschließenden Bericht über das Projekt „Miglobe - Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“.

Frau Rietkötter erläuterte, dass sich die Stadt Münster gemeinsam mit dem Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und dem Integrationsrat in der Zeit vom 01.04.2018 – 31.12.2019 an dem Projekt „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt beteiligt habe. Ziel des Projektes sei gewesen, die Zusammenarbeit zwischen den Eine-Welt-Akteuren und den Migrantenselbstorganisationen (MSO) in Münster zu stärken und eine dauerhafte Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Eine-Welt-Bereich und den MSO zu gründen, die regelmäßig im Jahr mindestens eine gemeinsame entwicklungspolitische Veranstaltung durchführt. Dr. Medard Kabanda und Kevin Matuke hätten im Projektzeitraum die Stadt Münster im Rahmen des Miglobe-Projektes beraten.

Zur Zielerreichung seien im Projektverlauf viele Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt worden. Es sei eine Arbeitsgruppe mit rund 20 Akteuren aus dem Eine-Welt-Bereich und den MSO gegründet worden. Die Arbeitsgruppe habe sich mehrmals getroffen, um Ideen für gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement zu entwickeln. Auf Initiative dieser Arbeitsgruppe wären Informationsveranstaltungen zu den Themen „Grundlagen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit, Fördermöglichkeiten, nachhaltiges Veranstaltungsmanagement und Fairer Handel“ durchgeführt worden. Im Rahmen eines Vernetzungstreffens seien Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert worden. Ein erster praktischer Erfolg der Zusammenarbeit sei das nahezu plastikfreie und nach den Kriterien des Fairen Handels ausgerichtete interkulturelle Fest des Integrationsrates im September 2019 gewesen.

Nach Abschluss des Beratungseinsatzes werde die Arbeitsgruppe künftig von Dr. Medard Kabanda (Afrika Kooperative Münster), Klaus Bösing (Eine-Welt-Forum Münster) sowie Vertreterinnen des Vereins Weitblick weiter geführt.

Herr Bösing erläuterte sodann, dass in diesem Jahr bereits konkrete Ideen für ein gemeinsames Filmprojekt sowie gemeinsame Aktionen im Rahmen des Afrika-Festivals geplant seien.

Frau Rietkötter erklärte abschließend, dass im Rahmen des Miglobe-Projektes eine erste Vernetzung erfolgt sei und vielfältige Informationen zu dem Themenfeld „kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ vermittelt werden konnten. Der langfristige Erfolg des Projektes könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden. Ob die Eine-Welt-Akteure und die MSO künftig enger im Themenfeld kommunale Entwicklungszusammenarbeit zusammen arbeiten werden, müsse abgewartet werden.

Punkt 5 der Tagesordnung

Aktionen/ Projekte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass die in einer der letzten Sitzungen des Beirates gegründete Arbeitsgruppe die Ideen für eigene Veranstaltungen des Beirates weiter entwickelt habe. Die Arbeitsgruppe schlage vor, das Thema „Elektromobilität“ als zusätzliche Veranstaltung im Rah-

men der „Münsteraner Klimagespräche“ unter der Federführung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit durchzuführen. Die Finanzierung müsse aus Mitteln des Beirates erfolgen. Im Rahmen der „Münsteraner Klimagespräche“ seien für das Jahr 2020 bisher vier Veranstaltungen vorgesehen. Die Veranstaltung „Elektromobilität“ könne nach Rücksprache mit den an der Vorbereitung der Klimagespräche beteiligten Organisationen zusätzlich nach den Sommerferien in das Programm aufgenommen werden.

Herr Dr. Schukalla stellte den Vorschlag zur Diskussion. Dieser wurde sodann einvernehmlich angenommen. Die Arbeitsgruppe wird die Veranstaltung entsprechend vorbereiten.

Herr Dr. Schukalla bat um Ideenvorschläge für weiteres Engagement des Beirates, insbesondere in den Stadtteilen.

Frau Grabowski erläuterte, dass der Verein Vamos e.V. im Rahmen der „Fashion Revolution Week“ im April verschiedene Veranstaltungen durchführen werde. Eine Beteiligung des Beirates oder auch der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Münster wäre z.B. im Rahmen eines Marktes der Möglichkeiten in der KSHG denkbar.

Vamos werde zudem im April 2020 die Ausstellung „TrikotTausch“ in der Stadthalle Hiltrup zeigen. Auch hier sei eine Beteiligung möglich. Frau Grabowski verwies zudem auf die Möglichkeit, beim Hansa-Forum Münster anzufragen, ob entwicklungspolitische Projekte im Hansaviertel durchgeführt werden können.

Herr Kollmann regte eine Zusammenarbeit mit dem Stadtteil Coerde im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ an. Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass es auch im Stadtteil Rumphorst erste Ansätze für eine Bündelung bürgerschaftlichen Engagements gäbe. Auch hier böte sich ggf. künftig eine Zusammenarbeit an.

Punkt 6 der Tagesordnung

Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2020

Punkt 6.1 der Tagesordnung

Festlegung des Schwerpunktthemas

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass in der letzten Sitzung des Beirates vereinbart worden sei, die Veranstaltungsreihe erneut unter ein Ziel der Nachhaltigen Entwicklungsziele der UN zu stellen. Favorisiert worden seien in der letzten Sitzung die Ziele Nr. 2 „Hunger beseitigen“ sowie das Ziel Nr. 11 „nachhaltige Städte und Gemeinden“.

Herr Dr. Schukalla verwies auf die Tischvorlage mit folgenden Vorschlägen für einen möglichen Titel der Veranstaltungsreihe:

- Vom Recht auf die Stadt
- Global nachhaltige Stadt – Münsters Welt ist nicht genug
- Die Zukunft der Stadt

Es folgte eine ausführliche Diskussion mit dem einstimmigen Beschluss, die Veranstaltungsreihe 2020 unter das Thema **„Münsters Welt ist nicht genug“** zu stellen. In der Ausschreibung müsse erläutert werden, dass in der Veranstaltungsreihe das Ziel Nr. 11 „nachhaltige Städte und Gemeinden“ unter Berücksichtigung globaler, entwicklungspolitischer Aspekte thematisiert werden soll.

Herr Kollmann und Frau Gindler-Hilge verwiesen auf die Möglichkeit, insbesondere auch die

Stadtteile von Münster mit den dort vorherrschenden Problemen und Lösungsansätzen im Zusammenhang mit dem Ziel Nr. 11 einzubeziehen. Herr Dr. Schukalla betonte, dass ein entwicklungspolitischer Zusammenhang dabei hergestellt werden müsse. Weitere Themen der Reihe wären z.B. Migration, internationale Partnerschaften, aber auch münsterspezifische Themen im Zusammenhang mit der Agenda Münster 2030 unter entwicklungspolitischen Gesichtspunkten.

Punkt 6.2 der Tagesordnung Festlegung des Zeitraumes der Veranstaltungsreihe

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um Erläuterung des Zeitplanes für die Veranstaltungsreihe.

Frau Rietkötter stellte folgenden möglichen Zeitplan vor:

23.01.2020	= Festlegung des Themas und des Zeitraumes der Veranstaltungsreihe
01.02.2020	= Information an alle Gruppen / Presseinformation
15.04.2020	= Abgabetermin Projektanträge für die Veranstaltungsreihe
30.04.2020	= Zuschussempfehlung Beirat
13.05.2020	= Beschluss Haupt- und Finanzausschuss über Projektanträge über 500 €
14.05.2020	= Förderzusagen an Gruppen
Anfang September	= Beginn der Werbung
September / Oktober	= Durchführung der Veranstaltungsreihe

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass der Friedenskulturmonat im September 2020 stattfinden würde und eine Überschneidung vermieden werden sollte.

Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die Veranstaltungsreihe in der Zeit vom 1.10. – 15.11.2020 durchzuführen. Anmeldeschluss sollte der 15.04.2020 sein.

Punkt 7 der Tagesordnung Anträge und Anregungen

Es lagen keine Anträge und Anregungen vor.

Punkt 8 der Tagesordnung Verschiedenes

Frau Grabowski schlug vor, die städtischen Formulare für die Beantragung von Zuschüssen aus Mitteln des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit noch einmal zu überarbeiten, um insbesondere eindeutigere Angaben zum Eigenanteil des Antragstellers zu erhalten. Frau Rietkötter sagte die Überarbeitung zu.

Frau Jacob fragte an, ab wann die Neubesetzung des Beirates nach der Kommunalwahl erfolgen würde. Sie schlug vor, zumindest die Universität rechtzeitig anzufragen, um eine möglichst passende Neubesetzung des Beirates sicher zu stellen.

Frau Rietkötter erläuterte, dass nach der Kommunalwahl am 13.9.2020 sowie der anschließenden konstituierenden Sitzung des Rates zunächst die Gremien neu eingerichtet würden und in einem weiteren Schritt die jeweilige Besetzung geregelt werde.

Es folgte eine grundsätzliche Diskussion über die seit 1995 unverändert geltenden Zuständigkeiten und die Zusammensetzung des Beirates. Mit der zu erwartenden Neueinrichtung des Beirates nach der Kommunalwahl bestünde die Chance, entsprechende Änderungen im Zuständigkeitsbereich des Beirates und der Zusammensetzung anzuregen und den aktuellen Entwicklungen im Themenfeld „kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ anzupassen.

Es wurde vereinbart, dieses Thema in der nächsten Sitzung des Beirates zu erörtern.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung